



**Landesamt für Landwirtschaft,
Lebensmittelsicherheit und Fischerei
Mecklenburg-Vorpommern**

- Pflanzenschutzdienst -
Graf-Lippe-Straße 1, 18059 Rostock

**Regionaldienst Schwerin
Wickendorfer Str. 4
19055 Schwerin**

Telefon: 0385-555702-0
Telefax: 0385-555702-23
e-mail: AS-Schwerin@lalff.mvnet.de

Bearbeiter: S. Hünmörder

Schwerin : 27.10.2022

H I N W E I S

Ausgabe 25 2022

Aktuelles in den Kulturen, Mäuse und Termine

1. Aktuelles in den Kulturen

Getreide

Die Getreidebestände entwickeln sich weiter gut (BBCH 12-23). In Gerste findet man längst Krankheitsvertreter wie Netzflecken, Zwergrost und *Rhychosporium spp.* Der Echte Mehltau breitet sich dabei jedoch am meisten aus. Mehltau-Symptome zeigen sich nun auch im Weizen. Dieses warme Oktoberwetter fördert auch die Schädlingsentwicklung. Während auf vielen Flächen der Blattlausbefall noch entspannt ist, kam es örtlich zu bekämpfungswürdigem Auftreten von >10% befallenen Pflanzen. Nebenbei sind allerlei Zikaden sehr aktiv. Auch Schadbilder, verursacht durch die Larven der Frittflye (vergilbte Herzblätter, abziehbar, am Grunde ausgefranzt und abgefressen) sind zu finden. Nicht zu vergessen, die im letzten Hinweis beschriebenen Getreidelaufkäfer.

Raps

Eine Vegetationsruhe ist auch im Raps noch nicht abzusehen. Früh bestellte Flächen stehen üppig, mit mindestens 9 Laubblättern, da. Bei diesen Beständen besteht die Gefahr des „Überwachsens“. Das vorzeitige Streckungswachstum muss verhindert werden. Darum sind auf sich zu üppig entwickelnden Beständen Wachstumsregler-Maßnahmen zu überdenken. Die Befallslage durch den Rapserrdflöhl bleibt auf dem Großteil der Flächen entspannt. Selten kommt es noch zu Bekämpfungsrichtwertüberschreitungen in der Gelbschale. Die Fangzahlen sind in dieser Woche wiederholt niedrig. Vernünftig entwickelte Rapspflanzen kompensieren einen Rapserrdflöhlbesatz von bis zu 5 Larven/Pflanze problemlos.

2. Mäuse

Auf den Praxisflächen mit Raps und Getreide spielen Mäuse aktuell gar keine Rolle. Anders sieht es schlagweise auf mehrjährigen Grünland- und Futterflächen aus. Die üppige Vegetation zeigt das Offensichtliche nicht auf den ersten Blick: Mäusenester, ohne größere Fehlstellen im dichten Bestand. Dort konnten sich relativ unbeobachtet doch Mäuse-Populationen etablieren. Zur Befallseinschätzung bietet sich die „Lochtretmethode“ an. Dabei werden auf einer ca. 250 m² (16 x 16 m) großen Kontrollfläche alle Feldmauslöcher zugetreten und nach 24 Stunden erfolgt die Auszählung der wieder geöffneten Löcher (wgL). Ab einer Bekämpfungsschwelle von 4–6 wgL pro 250 m² kann ein Rodentizid eingesetzt werden. Abzuwägen ist dabei jedoch auch der tatsächlich entstandene Schaden im Feld. Wichtig: beim Einsatz von Rodentiziden sind zahlreiche Auflagen zu beachten: www.isip.de/rodentizide, vor allem die strikt vorgegebene Ausbringung in die Gänge der Mäuse.

3. Termine

Hiermit erinnern wir Sie an die alljährliche „Jahrestagung Pflanzenschutz“ am 15.12.2022. Die Veranstaltung findet im großen Hörsaal der Agraruniversität Rostock von 9.30 bis 13.00 Uhr statt. Wintertagungen des Regionaldienstes Schwerin sind im Januar 2023 geplant. Genauere Informationen zu Zeit und Ort bekommen Sie rechtzeitig auf diesem Wege.